

Wettbewerb
Sanierung und Erweiterung B[R]G St. Pölten
Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts
vom 06. Oktober 2011
und 07. Oktober 2011

Sitzungsort: B[R]G St. Pölten, Josefstraße 84, 3100 St. Pölten,
Bauteil_C, Erdgeschoß großer Turnsaal

Sitzungszeit: 06. Oktober 2011 von 09:05 Uhr bis 20:15 Uhr
07. Oktober 2011 von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Namens des Auslobers begrüßt Herr Dipl.-Ing. Peter **EHRENBERGER** und übergibt an die Vorsitzende Architektin Dipl.-Ing.ⁱⁿ Annemarie **POPELKA**.

Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest und betont die Bedeutung der Verschwiegenheit bis zum Wettbewerbsentscheid. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Preisrichtern verneint.

Anwesenheit

Anwesende Hauptpreisrichter

- | | |
|--|-----|
| POPELKA Annemarie, Architektin Dipl.-Ing. ⁱⁿ
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für W, NÖ und Bgl.) | (F) |
| KARL Christoph, Architekt Dipl.-Ing.
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für W, NÖ und Bgl.) | (F) |
| BENEDER Ernst, Architekt Dipl.-Ing.
(Vertreter des BIG Architektur Beirates) | (F) |
| EHRENBERGER Peter, Dipl.-Ing.
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH) | (F) |
| SEDA Fritz, Dipl.-Ing.
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH) | (F) |
| SOUCZEK Wolfgang, Ministerialrat Dr.
(Vertreter des BMUKK) | (S) |
| ZEILINGER Harald, Inspektionsrat
(Vertreter des Landesschulrats für Niederösterreich) | (S) |
| DE BUCK Jens, Dipl.-Ing.
(Baudirektion St. Pölten) | (F) |

Wettbewerb Sanierung und Erweiterung B[R]G St. Pölten

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 06. und 07. Oktober 2011

MR Mag. Karl HAVLICEK ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Mag.^a Martina OBERHAUSER übernimmt seine Stimme.

Anwesende Ersatzpreisrichter:

FINK Franz, Amtsdirektor (S)
(Vertreter des BMUKK) (nicht stimmberechtigt)

OBERHAUSER Martina, Mag.a (S)
(Vertreterin des BMUKK)

Das Preisgericht ist damit einverstanden, dass

ZEITLHOFER Rupert, Mag. Pädagogische Leitung BRG

WAGNER Harald, Dipl.-Ing.(FH) BIG

MARHOLD Dieter, Dipl.-Ing. BIG

HAIN Florian, Architekt Dipl.-Ing. next-pm ZT GmbH

MEDEK Doris, Dipl.-Ing.ⁱⁿ next-pm ZT GmbH

als Berater des Preisgerichtes an der Sitzung teilnehmen.

Bericht der Vorprüfung

Dipl.-Ing. Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch die next-pm ZT GmbH.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- * Vollständigkeit der erbrachten Leistungen, Formalia
- * Raumprogramm Übersicht
- * Kennzahlen
- * Erfüllung baurechtliche Vorgaben
- * Verkehr, Freiflächen
- * Qualitätsanforderungen
- * Vergleichsdarstellungen Raum- und Funktionsprogramm

Es sind 64 Projekte fristgerecht eingelangt. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Orientierungsrundgang

Um sich einen Überblick zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen des Vorprüfers.

Mittagspause 13:30 bis 15:00 Uhr

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahlrundgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

B e u r t e i l u n g s k r i t e r i e n

Städtebauliche Kriterien

Positionierung von Gebäuden auf dem Grundstück und ihre Beziehung zur Umgebung

Baukünstlerische Kriterien

Konzeptioneller Ansatz der Entwurfsidee

Architektonische Qualität im Außen- und Innenraum

Funktionale Kriterien

Äußere Erschließung, Innere Erschließung

Zuordnung der Funktionsbereiche, Funktionalität der Gesamtlösung
räumliches Potential für moderne Pädagogische Entwicklungen

Ökonomische, ökologische Kriterien

Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz der Gesamtlösung

Wirtschaftlicher Umgang mit Bestandsobjekten

Einhaltbarkeit des Kostenrahmens

Thematische Schwerpunkte:

- Ausmaß Abbruch
- Städtebauliche Antwort auf die Situation
- Vernetzung Neubau – Zubau – Bestand
- Lage und Organisation Haupteingang
- Umgang mit den Freiräumen
- Funktionale Abhängigkeiten:
Zubau - Turnhalle_NEU – Sport Außenanlagen
- Barrierefreiheit
- Thema Fassadengestaltung Bestandsgebäude und Zubauten

Individueller Orientierungsrundgang des Preisgerichts

Um sich vor den ersten Auswahldurchgang einen Überblick über die Projektqualitäten zu verschaffen, nimmt das Preisgericht einen individuellen und vertiefenden Orientierungsrundgang vor.

Auswahldurchgang_1

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

9 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen
Projekt 01	+
<i>Projekt 02</i>	-
Projekt 03	+
<i>Projekt 04</i>	-
<i>Projekt 05</i>	-
Projekt 06	+
Projekt 07	+
Projekt 08	+
<i>Projekt 09</i>	-
Projekt 10	+
Projekt 11	+
<i>Projekt 12</i>	-
<i>Projekt 13</i>	-
Projekt 14	+
Projekt 15	+
Projekt 16	+
Projekt 17	+
Projekt 18	+
<i>Projekt 19</i>	-
Projekt 20	+
Projekt 21	+
Projekt 22	+
Projekt 23	+
Projekt 24	+
Projekt 25	+
<i>Projekt 26</i>	-
Projekt 27	+
<i>Projekt 28</i>	-
Projekt 29	+
Projekt 30	+
<i>Projekt 31</i>	-
Projekt 32	+
<i>Projekt 33</i>	-

Wettbewerb Sanierung und Erweiterung B[R]G St. Pölten

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 06. und 07. Oktober 2011

Projekt 34	+
<i>Projekt 35</i>	-
<i>Projekt 36</i>	-
Projekt 37	+
<i>Projekt 38</i>	-
<i>Projekt 39</i>	-
<i>Projekt 40</i>	-
<i>Projekt 41</i>	-
Projekt 42	+
Projekt 43	+
Projekt 44	+
Projekt 45	+
Projekt 46	+
<i>Projekt 47</i>	-
Projekt 48	+
<i>Projekt 49</i>	-
<i>Projekt 50</i>	-
Projekt 51	+
<i>Projekt 52</i>	-
<i>Projekt 53</i>	-
Projekt 54	+
Projekt 55	+
<i>Projekt 56</i>	-
Projekt 57	+
Projekt 58	+
<i>Projekt 59</i>	-
Projekt 60	+
Projekt 61	+
Projekt 62	+
Projekt 63	+
<i>Projekt 64</i>	-

Ergebnis des Auswahlrundganges_1:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 01, 03, 06, 07, 08, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 29, 30, 32, 34, 37, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 51, 54, 55, 57, 58, 60, 61, 62 und 63.

Am Ende des Auswahlrundganges_1 verbleiben in der weiteren Wertung somit 39 Projekte.

Die im ersten Auswahlrundgang ausgeschiedenen Projekte entsprechen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht den Ansprüchen der Auslobung nicht und fanden keine befürwortende Mehrheit im Preisgericht.

16:10 Uhr Ende Auswahlrundgang_1

16.10 – 16.25 Uhr Kaffeepause

Auswahldurchgang_2

In diesem zweiten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

9 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 01	6	3
<i>Projekt 03</i>	4	5
<i>Projekt 06</i>	4	5
Projekt 07	7	2
Projekt 08	6	3
<i>Projekt 10</i>	2	7
Projekt 11	5	4
Projekt 14	5	4
<i>Projekt 15</i>	1	8
<i>Projekt 16</i>	0	9
<i>Projekt 17</i>	3	6
Projekt 18	7	2
<i>Projekt 20</i>	2	7
Projekt 21	5	4
<i>Projekt 22</i>	0	9
<i>Projekt 23</i>	0	9
Projekt 24	6	3
Projekt 25	5	4
<i>Projekt 27</i>	0	9
<i>Projekt 29</i>	0	9
<i>Projekt 30</i>	3	6
<i>Projekt 32</i>	3	6
<i>Projekt 34</i>	0	9
<i>Projekt 37</i>	1	8
<i>Projekt 42</i>	0	9
<i>Projekt 43</i>	0	9
<i>Projekt 44</i>	0	9
<i>Projekt 45</i>	0	9
Projekt 46	5	4
Projekt 48	7	2
<i>Projekt 51</i>	3	6
Projekt 54	6	3
<i>Projekt 55</i>	0	9
<i>Projekt 57</i>	2	7
<i>Projekt 58</i>	0	9
Projekt 60	6	3
<i>Projekt 61</i>	2	7
Projekt 62	5	4
<i>Projekt 63</i>	1	8

Ergebnis des Auswahlrundganges_2:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 01, 07,08, 11, 14, 18, 21, 24, 25, 46, 48, 54, 60 und 62.

Am Ende des Auswahlrundganges_2 verbleiben in der weiteren Wertung somit 14 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

PROJEKT_03

Die Idee des hofseitigen Zubaus wird gewürdigt. Die Ausformulierung des Grundrisses im Zubau kann besonders im Erdgeschoss nicht überzeugend. Der Turnsaalzubau ist nicht befriedigend gelöst.

PROJEKT_06

Das Projekt sieht einen kompakten Baukörper im Westen des Bestandes vor. Es entsteht ein klarer Grundriss, die Lösung ist jedoch sehr aufwendig und es werden unangenehm dunkle Räume im Spalt zwischen Alt und Neu gebildet. Der Pausenbereich auf der Turnhalle ist kein ausreichender Ersatz für den jetzt vorhandenen ebenerdigen Pausenhof.

PROJEKT_10

Der Zubau am Vorplatz wirkt unförmig und reagiert nicht auf den Bestand. Es fehlen innenräumliche Qualitäten, der Turnsaalzubau ist unbefriedigend.

PROJEKT_15

Das Projekt sieht die Erweiterung über eine den Bestand ergänzende Innenhoflösung vor, die allerdings wenig innovative Raumbildungen und Durchgängigkeiten bietet.

PROJEKT_16

Die angebotene Lösung sieht eine Innenhoflösung als Erweiterung des Bestandes mit durchgängigem Erdgeschoß vor, deren Wirkung durch die geringe Durchgangshöhe stark eingeschränkt wird.

PROJEKT_17

Die Erweiterung des Bestandes wird im wesentlichen durch zwei aufgeständerte Baukörper über den Turnhallen bzw. am Vorplatz an der Josefstraße gebildet, die allerdings durch die Ausbildung einer extrem langen Gangsituation in seiner Funktion als ungeeignet gesehen wird.

PROJEKT_20

Das Projekt ergänzt den Bestand mit einer Innenhoflösung, die über eine großzügig gestaltete Durchgangssituation im EG an den Vorplatz angebunden ist, jedoch wenig innovative Raumsituationen für den Schulbetrieb bietet.

PROJEKT_22

In der symmetrischen Staffelung des – nunmehr überformten Bauteiles B – und dessen gespiegelten Gegenübers wird einerseits eine dem Ort angemessene Freiraumqualität erkannt, die andererseits in der Betonung der Querachse dem rückwärtigen quer liegenden Bauteil eine zu prominente Stellung gibt, die ins Leere führt. Die Duplizierung der Struktur aus Bauteil B wird nicht als Qualität gesehen. Letztlich ist auch die Aneinanderreihung von Freiklassen auf den Terrassen im Betrieb problematisch.

PROJEKT_23

Als interessanter Ansatz wird die Turnsaallösung mit einer längs gestellten 2-fach Turnhalle gewertet. Das Schließen des Hofes mit einer Wiederholung eines dem Bauteil B entsprechenden Baukörpers lässt über das funktionale Mindestanforderung hinausgehende räumliche Qualitäten vermissen. Die Überformung der gesamten Anlage (A, B und Neubau) nimmt dem Bau seine ablesbare Geschichte, die jedoch in unvermeidlichen – weil zu übernehmenden – architektonisch-räumlichen Defiziten zu Tage tritt.

PROJEKT_27

Der gesamte Zubau des Theorietraktes orientiert sich an der Struktur des Bauteiles B der seinerseits um ein Geschoß aufgestockt wird und in ähnlicher Struktur im Neubau wiederholt wird. Dies führt zum Festschreiben der an sich zu verbessernden Gebäudestruktur. Die Trennung der Garderoben aus dem unmittelbaren Nahebereich der Turnhalle wird insbesondere bei Neuerrichtung der 3-fach Turnhalle als Nachteil gesehen.

PROJEKT_29

Die Anordnung eines neuen Turnsaaltraktes am Südostrand des Grundstückes, verbunden über den entlang der Josefstraße angeordneten neuen Klassentrakt bringt zwar Vorteile in der Errichtungsphase der Neubauten, führt jedoch zu unbefriedigenden Gang- und Raumsituationen in diesem Bereich.

PROJEKT_30

Entlang der Josefstraße schließen, abgerückt von Bauteil A, der

neue Klassentrakt sowie die neugeschaffenen Turnsäle an. Trotz des interessanten hallenartigen Pausenraumbereiches dominieren die nachteilige Anordnung der Klassenräumen oder auch der neuen Sportumkleidebereiche.

PROJEKT_32

Entlang der Josefstraße werden angrenzend an Bauteil A in strenger Nord-Süd-Ausrichtung der neue 1-hüftige Klassentrakt und die sich anschließende neue 3-fach Turnhalle angeordnet, wobei, zur Straße hin orientiert, um ca. 2 Meter erhöht der freiliegende Pausenhof liegt. Die Anordnung des neuen Klassentraktes schafft hierbei keine ausreichenden Raumqualitäten in den Gängen.

PROJEKT_34

Der Trakt A wird an der Nordseite des Grundstückes um einen neuen Gebäudeteil zu einer nun H-förmigen Gesamtanlage ergänzt, die im Bereich des Vorplatzes zwar aufgeständert wird, die Eingangssituation aber nicht aufwerten kann. Zudem ist die Verschneidung des Neubaus mit dem Altbestandes unbefriedigend gelöst.

PROJEKT_37

Die Ergänzung der bestehenden Bauteile A und B durch den neuen winkelförmigen Zubau stellt eine naheliegende klare Lösung dar. Die innenräumlichen Qualitäten sowie der Bezug zur Umgebung durch die Sitz- und Aussichtsrisen findet Anklang. Mit Vorbehalt wird die sehr große überdeckte Erdgeschoßzone gesehen. Die Anordnung der Garderoben nicht auf Turnsaalebene wird als problematisch angesehen.

PROJEKT_42

Das Projekt sieht eine klare städtebauliche Ergänzung des bestehenden Ensembles vor. Innenräumlich bietet der neue Bauteil Theorie wenig Mehrwert. Die Garderoben des Turnsaales im Untergeschoß sind nicht barrierefrei erschlossen.

PROJEKT_43

Die Ergänzung des Bestandes durch die vorgeschlagene zweihüftige Anlage bewirkt eine beengte Hofsituation. Die Orientierung der Bibliothek zum Parkplatz hin wird als unattraktiv empfunden.

PROJEKT_44

Der grundsätzliche Ansatz, die Theorieräume in einer Spange

über den Turnsaaltrakt zu legen wird als interessant empfunden, bewirkt jedoch in Verbindung mit Bauteil A eine enorme Gebäudelänge, die vor allem in der innenräumlichen Wahrnehmung der Erschließungsflächen (langer Gang) hinterfragt wird. Die ausschließliche Orientierung der Klassenräume nach Westen wird als ungünstig erachtet. Die Architektursprache der dargestellten Fassade überzeugt nicht.

PROJEKT_45

Die vorgeschlagene Aufstockung stellt mit Sicherheit eine kompakte, wirtschaftliche Lösung dar, wobei wenig innenräumlicher Mehrwert angeboten wird.

PROJEKT_51

Das Projekt beeindruckt durch die räumliche Verschmelzung von Sportbereich und Unterrichtsräumen mit eingeschnittenen Atrien. Es wird allerdings bezweifelt, dass der Bestand in dieser Weise erhalten bleiben kann.

PROJEKT_55

Die Anordnung der Baukörper ist besonders unter dem Aspekt des Bauablaufes verständlich, bringt jedoch weite Wege mit sich. Insgesamt wird das Projekt eher als Addition von Teilen denn als Einheit wahrgenommen.

PROJEKT_57

Die springende Anordnung der neuen Klassenräume mit Öffnungen nach außen tut dem U-förmigen Hof auf dem ersten Blick gut. Bei näherer Betrachtung werden mögliche Qualitäten nicht genutzt (Pausenflächen in Bauteil B). Die Erschließung der Turnsäle ist unnötig streng.

PROJEKT_58

Die Öffnung des Hofes an der Steinfelderstrasse schafft eine konkurrierende Eingangssituation. Die Dislozierung der neuen Turnhalle bringt keine erkennbaren Vorteile. Die Situierung des Kreativbereiches im Untergeschoß (nur Oberlicht) ist nicht funktionell.

PROJEKT_61

Die Öffnung des Schulraumes zum Sportplatz wird positiv bewertet. Die Zweiteilung des entstehenden Hofes, der zusätzlich abgesenkt wird, überzeugt nicht. Die Anordnung der Pausenflächen im Neubau ist zu schematisch.

PROJEKT_63

Das Projekt wertet den Vorplatz durch die Situierung des Mehrzweckraumes an prominenter Stelle auf, verlegt jedoch den Haupteingang von dort weg. Die zahlreichen Eingriffe (Aufstockung, Zubauten und Dreifachturnhallen) sind insgesamt unwirtschaftlich.

Um 20:15 Uhr vertagt sich das Preisgericht auf 07. Oktober 2011, 09:00 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung am 07. Oktober 2011 um 09:00 Uhr

Anwesenheit

Unverändert gegenüber dem Vortag.

Rekapitulierung Ergebnis Preisgerichtstag_1

Die Vorsitzende ruft die thematischen Schwerpunkte im Beurteilungsprozess in Erinnerung und fasst diese wie folgt zusammen:

- städtebauliche Grundhaltung und Einordnung
- Ausgewogenheit der Baumassenverteilung
- Ausmaß Abbruch
- Verbindung zwischen Bestand und Neubau
- Haupteingang und Lage Schüलगarderobe
- Qualität Schulhof
- Wegeführung, Sichtbeziehung in Freiraumqualität
- Optimale Funktionsanordnungen

Vertiefender Orientierungsrundgang

Um sich vor dem nächsten Auswahldurchgang vertiefende Klarheit über die Projektqualitäten zu verschaffen, nimmt das Preisgericht einen weiteren individuellen und vertiefenden Orientierungsrundgang vor.

09:10 - 11:20 Vertiefender Orientierungsrundgang

Auswahldurchgang_3

In diesem dritten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

Aufgrund der detaillierten Analyse der einzelnen Projekte wird der Antrag gestellt, folgende Projekte noch ohne Reihung in die Preisränge zu erheben. Es wird jedes einzelne Projekt einzeln abgestimmt.

9 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 07	6	3
Projekt 08	9	0
Projekt 21	9	0
Projekt 24	6	3
Projekt 48	9	0
Projekt 54	7	2
Projekt 60	9	0

Zur Bestätigung der letzten Abstimmung wird der Antrag gestellt, die nachfolgenden Projekte jedenfalls nicht in die Preisränge zu erheben. Es wird jedes einzelne Projekt einzeln abgestimmt.

9 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 01	7	2
Projekt 11	8	1
Projekt 14	8	1
Projekt 18	6	3
Projekt 25	6	3
Projekt 46	8	1
Projekt 62	8	1

Ergebnis des Auswahlrundganges_3:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 07, 08, 21, 24, 48, 54 und 60.

Am Ende des Auswahlrundganges_3 verbleiben in der weiteren Wertung somit 7 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

PROJEKT_01

Mit einer Aufstockung der Bauteile A und B, sowie der Ergänzung des Turnsaaltraktes C um eine Turnhalle wird die Baukörperstruktur der Schulanlage weitgehend beibehalten. Im Bereich des Vorplatzes wird der zur Josefstraße vorragende kurze Schenkel des Bauteiles A zur 2-hüftigen Anlage erweitert. Die gesamte Fassade wird straßenseitig mit der Aufstockung in ihrer Oberfläche vereinheitlicht, das zusätzliche Obergeschoß durch ein über die Länge führendes Bandfenster abgesetzt.

Hofseitig werden die zusätzlichen Volumen durch vor- und Rücksprünge, profiliert, womit ansatzweise eine Differenzierung des räumlichen Angebotes gelingt, wenngleich diese Maßnahme nur die Räume im neuen Obergeschoß betrifft. Die Situation in den Bauteilen A und B wird zwar bereinigt, jedoch nicht grundsätzlich neu strukturiert. Organisatorische „Querverbindungen“ werden durch die vertikale Stapelung nicht explizit gefördert.

Der bestehende Turnsaaltrakt wird um einen Saal erweitert, der Garderoben- und Sanitärteil des Turnsaalbestandes wesentlich umgebaut.

Die Aufstockung ist korrekt gelöst, überzeugt aber letztlich nicht in der Volumetrie und Maßstäblichkeit zur Umgebung. Insbesondere die hofseitig gegliederten Bauteile im neuen Obergeschoß wirken „aufgesetzt“ und geben gerade dort den Bauteilen buchstäblich zusätzliches Gewicht.

PROJEKT_11

Durch die Anfügung eines U-förmigen Baukörpers an der Westseite des Bauteil A wird eine "echte", geschlossene Innenhoflösung geschaffen, die u.a. auch den Ersatz des Bauteil B beinhaltet. Die innenräumlichen Qualitäten werden allerdings vom Preisgericht als wenig innovativ gesehen.

Die Neuordnung des Turnsaalbereiches durch Ersatz des kleineren Bestandturnsaales mit zwei neuen Einzelturnsälen schafft eine verbesserte, innere Anbindung an den Bauteil A.

Der Eingangsbereich wird in seiner grundsätzlichen Anordnung belassen.

Das Projekt wird wirtschaftlich in seiner Herstellung als aufwändig gesehen.

PROJEKT_14

Die angebotenen Erweiterungen des Bestandes erfolgen unter Erhaltung des Bauteil B einerseits durch die Schaffung eines westseitigen Klassentraktes und andererseits die Errichtung einer neuen 3-fach Turnhalle an Stelle des Turnsaalbestandes.

Das Preisgericht würdigt die Schaffung eines gemeinsamen Haupteinganges, sieht aber im Zugangsbereich der Garderoben und in der Ausbildung von Pausen-, bzw. variabel nutzbaren Bereichen wesentliches Verbesserungspotential.

PROJEKT_18

Das Projekt erhält die bestehende kleine Turnhalle und errichtet an Stelle der großen Turnhalle eine Doppeltturnhalle mit einem darüberliegenden 2-geschoßigen Unterrichtstrakt. Es entsteht dadurch ein Baukörper, der auch in Beziehung zur gegenüberliegenden Bebauung tritt. Die Beengtheit zwischen dem Bauteil A und der kleinen Turnhalle bedingt teilweise schlechte Belichtungsverhältnisse. Die Anordnung der Unterrichtsräume entlang der verkehrsreichen Josefstraße ist aus Schallschutzgründen nachteilig.

Die Aufwertung des Untergeschoßes durch Öffnung nach oben ist zu begrüßen, die dadurch erforderliche Neuorganisation des Erdgeschoßbereiches für Nachmittagsbetreuung und Bibliothek erscheint überarbeitungsbedürftig

PROJEKT_25

Das Projekt ersetzt Bauteil B durch einen parallel zu Bauteil A situierten neuen Baukörper und verbindet diesen im Erdgeschoß. Damit wird eine große Schulhofsituation geschaffen, die sich zum Sportplatz (Süden) öffnet. Der im 2.Obergeschoß vorgeschlagene Verbindungsgang stört diese Hofsituation und müsste entfallen. Zur behindertengerechten Erschließung ist somit ein zweiter Lift im neuen Bauteil zu errichten.

Im neuen Bauteil werden den Klassen vorgelagerte Pausenflächen geschaffen, sämtliche Klassen sind Ost-West orientiert. Der Haupteingang öffnet sich im Erdgeschoß auch zum Pausenhof, die Garderobensituation im Untergeschoß wird jedoch nicht wesentlich verbessert.

Die Anordnung der Verwaltung am Ende des Bauteil A bedingt lange Wegführungen und müsste in den zentralen Verbindungsbauteil verlegt werden.

Als Ersatz für die bestehenden Turnhallen wird eine neue 3-fach Turnhalle vorgeschlagen, die in ihrer funktionellen Gestaltung überzeugt. Der dunkle enge Verbindungsgang im Untergeschoß

wird negativ beurteilt.

Die Realisierung des Projektes ist nur nach Schaffung von Ersatzquartieren für Teile der Schule während der Bauzeit möglich.

PROJEKT_46

Das Projekt sieht die Erweiterung des Bestandes nach Abbruch des Turnsaaltraktes und des Bauteil B durch die Schaffung einer nahezu gesamtheitlich unterirdischen 3-fach Turnhalle und eines kompakten Neubaus entlang der Josefstraße vor. Das Preisgericht würdigt die klare Grundrissausbildung des Klassentraktes und die Schaffung eines gemeinsamen Eingangsbereiches, sieht jedoch in der Anbindung des Turnsaalbereiches und der Ausbildung des Garderobenzuganges wesentlichen Verbesserungsbedarf.

Die Wirtschaftlichkeit wird generell wegen des großen Abbruch-Neubaubedarfs, insbesondere aber wegen der äußerst aufwändigen Bauweise des Turnsaalbereiches als sehr kritisch gesehen.

PROJEKT_62

Die angebotenen Erweiterungen des Bestandes erfolgen unter Erhaltung des Bauteil B und einer der beiden Turnhallen einerseits durch die Schaffung eines westseitig angeordneten Klassentraktes und andererseits durch die Errichtung einer neuen Doppelturnhalle.

Das Preisgericht würdigt die sehr flexibel nutzbaren Grundrisslösungen im Klassentrakt ebenso wie die sehr gut ausgebildete Turnsaalanbindung an den Bauteil A und die "Rückbauten" im Bauteil A in Sinne einer Wiederherstellung ursprünglicher Raumanordnungen und Funktionen.

Die Eingangssituation sowohl im Erdgeschoß, als auch im Untergeschoß wird, ebenso wie die Gestaltung der Fassaden, als verbesserbar gesehen.

Ermittlung der Rangfolge und der auszusprechenden Anerkennungen

Zur Ermittlung der Rangfolgen stehen nach dem Auswahldurchgang_3 die Projekte 07, 08, 21, 24, 48, 54 und 60 fest.

Nach abschließender Zusammenfassung und Bestätigung der Projektqualitäten werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 21 in den dritten Rang zu heben:

Abstimmung: 7 Pro-Stimmen 2 Contra-Stimme

Es wird weiters der Antrag gestellt, das Projekt 08 in den zweiten Rang zu heben:

Abstimmung: 6 Pro-Stimmen 3 Contra-Stimme

Weiters wird der Antrag gestellt, das Projekt 48 in den ersten Rang zu heben:

Abstimmung: 6 Pro-Stimmen 3 Contra-Stimme

Es wird weiters der Antrag gestellt, das Projekt 07 in den Rang der Anerkennung = Nachrücker zu heben:

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 1 Contra-Stimme

Abschließend wird der Antrag gestellt, die Projekte 60 und 54 in die noch übrigen zwei Ränge der Anerkennungen zu heben:

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Abschließend wird der Antrag gestellt, das Projekt 24 in den Rang des Nachrückers zu heben:

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 1 Contra-Stimme

Ergebnis

Rang_1 = Gewinner	Projekt_48
Rang_2	Projekt_08
Rang_3	Projekt_21
Anerkennung = Nachrücker	Projekt_07
Anerkennung	Projekt_54
Anerkennung	Projekt_60
Nachrücker für Anerkennung	Projekt_24

Das Preisgericht beschreibt die prämierten Projekte wie folgt:

PROJEKT_07

Weitestgehend den Bestand berücksichtigend erfolgt der Zubau des neuen Klassentraktes am Vorplatz des alten Schulgebäudes. Die Kompaktheit dieses Neubaus schafft gleichzeitig neue räumliche Qualitäten, auch im Zusammenspiel mit dem alten Hauptgebäude Bauteil A und erhält zudem die bisherige grüne Hofsituation. Letztlich fordert dieser Lösungsansatz jedoch die Aufgabe der städtebaulich prägnanten und der Größe und Bedeutung der Schule entsprechenden Vorplatzsituation. Zudem wird die Anordnung der Klassenräume überwiegend entlang der Verkehrsachse kritisiert.

PROJEKT_08

Die gestapelte Anordnung von Dreifachturnhalle, Freizeitbereich und neuen Klassen ist virtuos und durchkomponiert und produziert eine platzsparende und zugleich großzügige Anlage. Die flächige Lösung setzt sich wohltuend von den üblichen Gangtypen ab und liefert spektakuläre Raumsituationen, wie den Zugang entlang der Turnhalle zum Mehrzweckbereich im EG. Durch Öffnungen und Höfe erreichen die einzelnen Bereiche gezielt Licht. (Turnsaalgang!) Der Pausenhof erstreckt sich über mehrere Ebenen und erlaubt auch den oberen Klassen direkten Austritt ins Freie. Der Bestand wird im Untergeschoßbereich durch seine Verbindung mit dem Neubau aufgewertet und verbindet sich synergetisch mit diesem. Der Kontakt vom Sportbereich zu den Außensportanlagen ist gut gelöst. An der Josefstraße bleibt Raum für zukünftige Entwicklungen. Der BE-/ Werkbereich müsste besser belichtet werden. Der Zugang für externe Benutzer der Turnsäle müsste geklärt werden.

PROJEKT_21

Das gesamte neue Schulgebäude wird entlang der Josefstraße entwickelt. Ein 90° gedrehter Eingang führt direkt in den Neubau. Der konstruktiv und architektonisch vorbildhaft durchgearbeitete Entwurf fasziniert durch seine Prägnanz und Leichtigkeit. Ein großzügig angelegtes Erdgeschoß bietet Flexibilität und Offenheit. Die schwebenden Baukörper über der längs verlaufenden Zuschauergalerie formen einen räumlich hochwertigen Abschluss zu den Sportflächen. Die kammartigen Klassentrakte bieten angenehme Kleinräumigkeit und entsprechen der Idee eines neuen Schultypus. Die Lage und Funktion der Schüलगarderobe kann nicht überzeugen. Auch die Planung des Untergeschoßes

kann funktionell und räumlich nicht mit den Qualitäten des „sichtbaren“ Baukörpers mithalten. Der großvolumige Neubauanteil und der technisch hohe Aufwand der schwebenden Konstruktionen sind angesichts der finanziellen Vorgaben problematisch.

PROJEKT_24

Durch Anfügen eines L-förmigen Zubaus im Nord-Osten wird ein intimer Innenhof gebildet. Den hofseitigen Gängen werden gut nutzbaren Terrassen vorgelagert. Das Projekt kann als „sparsame“ Lösung bezeichnet werden, da Bauteil B bestehen bleibt und lediglich eine Turnhalle ergänzt wird. Obwohl die Ausformung des Innenhofes reizvoll ist wird letztendlich genau diese Innenhofsituation als beengt und als schalltechnisch ungünstig gesehen. Seitens der Schule wird der dringende Wunsch nach zumindest einer Doppeltturnhalle geäußert.

PROJEKT_48

Das Projekt nimmt auf die ökonomische Ausgangslage Rücksicht, indem Bauteil B erhalten wird. Ein neuer einhüftiger Trakt wird im Norden angegliedert und fasst auf diese Weise den Pausenhof, der durch ein Schattendach teilweise überdeckt ist. Das Ensemble mit dem Turnsaal an der Josefstraße zeigt keinen neuen Zugang zum Thema, kann aber insgesamt von der Jury nachvollzogen werden. Der Zugang für die Schüler zu den Garderoben gräbt sich unter dem Bauteil A durch und erhellt diesen Bereich. Die Garderoben selbst und der neue Turnsaaltrakt profitieren davon nicht. Der mittlere Bereich im Bestand wird großzügig geöffnet.

PROJEKT_54

Eine aufgelockerte ringförmige Bebauung bildet einen Hof zu den Bauteilen A und B. Im Vergleich zu anderen strenger formulierten Hoftypen kann die luftige pavillonartige Anlage überzeugen. Die engen Freiräume zwischen den einzelnen Bauteilen können jedoch nicht als nutzbare Freiflächen gesehen werden. Es entstehen besonders beim Bestand schlecht belichtete Räume. Durch den Turnsaalzubau entlang der Josefstraße entsteht hier ein weniger attraktives Baukörperensemble. Aufgrund des Erhalts von Bauteil B und den Turnsälen kann das Projekt als wirtschaftlich bezeichnet werden. Die Nachmittagsbetreuung in Kombination mit den zugeordneten Freiräumen wird positiv hervorgehoben.

PROJEKT_60

Das Projekt ersetzt den Bauteil B und die nördlich anschließende Schulhoffläche durch einen neuen Teppich – oder netzartig verwobenen Baukörper, dessen Tiefe durch mehrere Atrien, Loggien und überdeckte Zonen gegliedert ist. Diese Struktur eröffnet vielfältige Möglichkeiten die Räume und Freiräume differenziert in Beziehung zu bringen und so für einen Schulbetrieb von etwa 1000 Schülern identitätsstiftende kleinere Einheiten, Unverwechselbarkeiten und spezifische Orte zu schaffen.

Vom Haupteingang wird auf der tieferen Ebene eine stringente Querverbindung in das Zentrum dieses Clusters geführt und so in jedem Punkt ein Anhaltspunkt zur guten Orientierung gegeben.

Die "einhüllende" Fassade gibt nur in Ansätzen einen Hinweis auf diese feinsinnige Maßstäblichkeit und könnte etwas beziehungsvoller auf das Dahinter, die Himmelsrichtungen und Belichtungsverhältnisse eingehen. Der Turnsaaltrakt wird um eine Halle ergänzt und erfüllt so die angefragten Mindestvorgaben. Das Projekt wird als wesentlicher Beitrag zur Diskussion der räumlichen Parameter eines offenen Schulbetriebes gesehen. Die Frage nach einer der Schulstufe entsprechend gestalteten Abstufung der Offenheit (Die Anlage wird von 10- bis 18jährigen benutzt) wird vertieft zu untersuchen sein.

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, vorbehaltlich einer positiven Eignungsprüfung i.S. der Auslobungsunterlagen, mit dem Verfasser des Projektes_48 in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen der Jury sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- ❖ Lösung der unbefriedigenden Gangsituation im Turnsaaltrakt
- ❖ Verbesserung der Schülergarderoben
- ❖ innere Verbesserung von Bauteil B (in Verbindung mit der Kostensituation)

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 (Projekt_48)	606208	PLOV ZT KG , Architekt Dipl.-Ing. Christoph Leitner, Dipl.-Ing. Marion Gruber, 1060 Wien
Rang_2 (Projekt_08)	817557	riccione architekten , Architekt Dipl.-Ing. Tilwin Cede, 6020 Innsbruck
Rang_3 (Projekt_21)	172151	Architektin Dipl.-Ing. Helga Flotzinger , 6020 Innsbruck
Anerkennung=Nachrücker (Projekt_07)	070514	Architektin Dipl.-Ing. Dr. Patricia Zacek , 1040 Wien
Anerkennung (Projekt_54)	264717	ZT Arquitectos Lda. , 1300-085 Lissabon
Anerkennung (Projekt_60)	201104	Ederer + Haghirian Architekten ZT-OG, 8010 Graz
Nachrücker für Anerkennung (Projekt_24)	980472	Balloon_Wohofsky ZT-KEG, 8020 Graz
Projekt_01	220501	Veit Aschenbrenner Architekten, 1070 Wien
Projekt_02	010502	Grundstein , Architekt Dipl.-Ing. Michael Wildmann ZT, 1070 Wien
Projekt_03	283006	Architekten Soyka-Silber-Soyka ZT GmbH, 1060 Wien
Projekt_04	306102	Architekt Dipl.-Ing. Hermann Steinbach , 3500 Krems
Projekt_05	963258	Architekt Dipl.-Ing. Heinz Albrecht , 81475 München
Projekt_06	177509	Prüll Architekten ZT GmbH, 5450 Werfen
Projekt_09	132738	Architekt Dipl.-Ing. Hartwig Berger , 3100 St. Pölten
Projekt_10	171011	Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Sommer , EXIKON , 1010 Wien
Projekt_11	091173	ZT Architekt Dipl.-Ing. Johannes Scheurecker , 1060 Wien
Projekt_12	150911	Architekt Dipl.-Ing. Josef Ullmann , 4020 Linz
Projekt_13	031201	Marc-Oliver Mathez , Dipl. Architekt ETH, 22765 Hamburg
Projekt_14	767203	Ruderstaller Architekten ZT GmbH, 2340 Mödling

Wettbewerb Sanierung und Erweiterung B[R]G St. Pölten

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 06. und 07. Oktober 2011

Projekt_15	010111	Architekt Mag. Renate Prewein , 1060 Wien
Projekt_16	468036	Architekt Mag. Thomas Tauber , 3500 Krems
Projekt_17	362923	Architekt Dipl.-Ing. Martin Wakonig , 1010 Wien
Projekt_18	100854	Obermoser Arch-OMO ZT GmbH, 6020 Innsbruck
Projekt_19	875551	Archinauten – Dworschak + Mühlbachler architekten ZT GmbH, 4040 Linz
Projekt_20	428591	Architekt Mag.arch. Dr. techn. Christian Kronaus , MBA, MSc (USA), 1050 Wien
Projekt_22	036047	Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Berger , 6850 Dornbirn
Projekt_23	131826	Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Frohning , 4600 Wels
Projekt_25	654321	Architektin Dipl.-Ing. Daniela Hoffmann , 8010 Graz
Projekt_26	310313	Imelda Braun Architektur, 50679 Köln
Projekt_27	020304	Kirsch ZT GmbH, 1010 Wien
Projekt_28	735193	Praschl-Goodarzi architekten ZT GmbH, 1070 Wien
Projekt_29	060982	Architekt Mag.arch. Juri Troy , 78464 Konstanz/ 1070 Wien
Projekt_30	464952	Shibukawa Eder Architects, 1050 Wien
Projekt_31	310217	Superblock ZT GmbH, 1170 Wien
Projekt_32	572634	Architekt Dipl.-Ing. (FH) Michael Auerbacher , 84489 Burghausen
Projekt_33	150964	BauWerke GmbH, Architekt Dipl.-Ing. Friedrich Breitenthaler, 14059 Berlin
Projekt_34	131275	Architekt Dipl.-Ing. Roman Seeber , 5700 Zell am See
Projekt_35	221536	Kleboth Lindinger ZT GmbH, 4040 Linz
Projekt_36	050608	Bauplan + Hausbau GmbH, 4211 Alberndorf
Projekt_37	134118	NMPB Architekten ZT GmbH, 1060 Wien
Projekt_38	536360	Architekt Dipl.-Ing. Edgar Egger Architekt Dipl.-Ing. Toralf Fercher

Wettbewerb Sanierung und Erweiterung B[R]G St. Pölten

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 06. und 07. Oktober 2011

		Architekt Dipl.-Ing. Manfred Güldner , 9020 Klagenfurt
Projekt_39	130108	Helmut Mack , Françoise Sorg , 70736 Fellbach
Projekt_40	080473	LAB Architekten ZT GmbH, 1010 Wien
Projekt_41	156808	SHARE architects ZT KG, 1080 Wien
Projekt_42	102077	Architekten Hussa-Kassarnig ZT GmbH, 8010 Graz
Projekt_43	743437	Architektin mag. Silvia Fracaro , 1060 Wien
Projekt_44	753951	Architekt Dipl.-Ing. Harald Almhofer , 1070 Wien
Projekt_45	336699	Architekt Dipl.-Ing. Andreas Karl Bohrn ZT GmbH, 1230 Wien
Projekt_46	120911	AT4 Architekten ZT GmbH, 4020 Linz
Projekt_47	905036	Transparadiso ZT KG, Barbara Holub, Architekt Paul Rajakovics, 1020 Wien
Projekt_49	180929	g.o.y.a. ZT GmbH, 1030 Wien
Projekt_50	104205	Schimek ZT GmbH, 4020 Linz
Projekt_51	110300	Architektin Mag.arch. Hristina Hristova , 1090 Wien
Projekt_52	204060	Architekt Dipl.-Ing. Michael Treiber Architekt Dipl.-Ing. Gregor Reisenberger , 2500 Baden bei Wien
Projekt_53	517485	Radler – Kowatsch Architekten, 4020 Linz
Projekt_55	204060	Architekt Dipl.-Ing. Johann Zeiner , 1040 Wien
Projekt_56	392209	Ritter und Ritter Architekten, 1060 Wien
Projekt_57	442034	Architekt Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Koelbl , 1020 Wien
Projekt_58	830467	beaufort Architekten ZT GmbH, 6020 Innsbruck
Projekt_59	547212	Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Pfoser Z&P Zieritz & Partner ZT GmbH, 3100 St. Pölten
Projekt_61	010011	Malek Herbst Architekten ZT GmbH, 8010 Graz
Projekt_62	090625	B18 Architekten ZT GmbH, 1180 Wien
Projekt_63	131415	Raumkunst ZT GmbH, 1070 Wien

Projekt_64

290510

Hrabal Architektur, Architekt Dipl.-Ing. Thomas Hrabal,
1050 Wien

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Der Auslober beabsichtigt, die 7 erstgereihten Projekte in der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG), Hintere Zollamtstraße 1, 1031 Wien, Ausstellungsraum Erdgeschoss öffentlich auszustellen. Der Zeitpunkt dieser Ausstellung wird gesondert schriftlich bekanntgegeben werden.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die hervorragende Aufbereitung, bei den Preisrichtern für die konstruktive Arbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätvollen Beiträge.

Namens des Auslobers schließt sich Dipl.-Ing. Peter **EHRENBERGER** diesem Dank an, betont die konkrete Realisierungsabsicht und stellt eine rasche Aufnahme von Verhandlungen mit dem Gewinner in Aussicht.

Ende der Sitzung um 16:30 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Fritz SEDA